WiWiKo
WISSEN FÜR WISSENSCHAFTS-KOOPERATIONEN CHINA

CHIKON
China-Kompetenz im Norden

ANDREAS GUDER

Lernziel-Deskriptoren für ein Modul „Elementarkompetenzen Chinesisch“

ChinaAHa-Papiere (China-Analysen und Handlungskompetenz)

AUSGABE 1.5 | MAI 2025

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

INHALT

1. Einleitung 7

2. Lernziel-Deskriptoren für ein Modul „Elementarkompetenzen Chinesisch“ 9

2.1 Grundwissen zum chinesischen Sprachraum 9

2.2 Mündliche Produktion und Interaktion 9

2.3 Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen 10

2.4 Mediation (mündlich) 10

2.5 Aussprache und Hanyu Pinyin 10

2.6 Umgang mit chinesischer Schrift 11

2.7 Leseverstehen 11

2.8 Schriftliche Textproduktion und Interaktion 12

2.9 Online-Kommunikation 12

2.10 Interkulturelles Grundwissen im Sprachkontakt 12

2.11 Übergeordnete Kompetenzziele: Lernstrategien, Recherchekompetenz, Umgang mit KI und Translation Tools 13

ZUSAMMENFASSUNG

Auf Basis der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen („Chinesisch nebenbei lernen? Ergebnisse der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen“) wird in dieser Publikation ein Vorschlag für erste Lernziele eines zeitlich begrenzten Moduls „Elementarkompetenzen Chinesisch“ formuliert, der a) Grundkompetenzen für den ersten mündlichen und schriftlichen Umgang mit der chinesischsprachigen akademischen Welt ermöglicht, b) einen überblicksartigen Einstieg in die Welt der chinesischen Sprache(n) und Schrift enthält, auf dem sich weiterführende Module verschiedener Kompetenzrichtungen aufbauen lassen, und der c) stärker als konventionelle Unterrichtskonzepte zu Chinesisch die Lernerautonomie fördert.

SCHLAGWÖRTER

CHINESISCH ALS FREMDSPRACHE . CHINAKOMPETENZ . SPRACHENZENTREN . CHINAZENTREN . FACHDIDAKTIK CHINESISCH

ABSTRACT

Based on the ChiKoN survey on Chinese language courses offered at language centers and China centers at German universities („Chinesisch nebenbei lernen? Ergebnisse der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen“), this publication proposes initial learning goals for a limited-time module entitled „Elementarkompetenzen Chinesisch“. These goals will a) enable basic skills for initial oral and written interaction with the Chinese-speaking academic world, b) provide an introduction to the world of the Chinese language(s) and its writing system, on which further modules in various areas of competence can be built, and c) promote learners' autonomy more strongly than conventional Chinese teaching concepts.

KEYWORDS

CHINESE AS A FOREIGN LANGUAGE, CHINA COMPETENCE, LANGUAGE CENTERS, CHINA CENTERS, CFL

摘要

依托 ChiKoN 项目对德国高校语言和中国研究中心中文课程设置的调研（„Chinesisch nebenbei lernen? Ergebnisse der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen“），本文提出了“中文基础能力”模块的初步学习目标建议。这些目标致力于：A)使学习者具备跟中文学术界及其行政部门进行日常工作沟通的基本能力； B）为学习者开启通往中文语言和文字世界的大门，为其后续在不同能力方向上的进阶学习提供稳固的入门基础；C）与传统中文教学理念相比，更加强调培养学习者的自主性。

关键词

中文作为外语、中国能力、语言中心、中国中心、中文教学

Autor

Andreas Guder Professor für Didaktik des Chinesischen sowie Sprache und Kultur Chinas am Institut für Chinastudien der Freien Universität Berlin

1. Einleitung

Aus den Ergebnissen der ChiKoN-Studie zur Situation der Chinesischangebote an akademischen Sprachenzentren und Chinazentren[1] ist festzuhalten, dass im Rahmen eines ersten, meist 4 UE/Woche (Semesterwochenstunden = SWS) und 5 ECTS umfassenden Sprachmoduls Chinesisch nur Sprachkompetenzen erreicht werden können, die noch unter denen des Niveaus A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens liegen. Dies hängt mit der Komplexität der linguistischen, kulturellen, aber auch schriftsystemischen Fremdheit des Chinesischen zusammen, das als Prototyp einer für europäische Lernende „distanten" Fremdsprache gelten kann (Guder 2008); Chinesisch wird auch in den Vereinigten Staaten den vier für amerikanische Lerner schwierigsten Sprachen zugeordnet (vgl. LTI o.J.). Aufgrund der Tatsache, dass selbst für ein Niveau A2 in allen Kompetenzbereichen in etwa 30 ECTS oder 24 SWS veranschlagt werden (zum Spracherwerb Chinesisch in chinawissenschaftlichen Studiengängen vgl. Guder & Burckhardt 2021), erscheint es wenig sinnvoll, Einführungsmodule in die Welt der chinesischen Sprache nach dem herkömmlichen Schema der Fremdsprachendidaktik europäischer Sprachen zu gestalten, sondern stattdessen den Besonderheiten des chinesischen Sprach- und Schriftsystems entsprechend Rechnung zu tragen.

Die meisten Lehrwerke, auf deren Basis ein Großteil der aktuellen Chinesisch-Module angeboten wird (siehe Befragung), bemühen sich von Anfang an um einen Spagat zwischen mündlichen und schriftlichen (d. h. schriftzeichenbasierten) Kompetenzen. Ab Band 2, der zumeist erst nach 8 SWS erreicht wird, betrachten im Grunde alle Lehrwerke das Schriftsystem als obligatorisch, da ja auch Lese- und Schreibfähigkeit im Chinesischen anzustrebende Lernziele darstellen.[2] Erfolgreiches Lesen authentischer Texte beginnt laut Leseforschung jedoch frühestens, wenn mindestens 95% (eher 97-98%) des Wortschatzes eines Textes bekannt sind (Hu & Nation 2000) – ein Wortschatzumfang von mindestens 3000-5000 lexikalischen Einheiten. Für Chinesisch, dessen Wortschatz mehrheitlich aus zweisilbigen Wörtern, also auch aus Wörtern mit zwei Schriftzeichen besteht, bedeutet dies auch, dass Lesende mit 95% der Schriftzeichen vertraut sein müssen – diese Quote wird nach mehreren Frequenzuntersuchungen erst bei mindestens ca. 1600 Schriftzeichen erreicht, was wiederum dem Umfang von vier Lehrwerkbänden / 32 SWS / 40 ECTS entspricht, also dem Achtfachen eines ersten 4 SWS-Moduls, wie es an Sprachen- und Chinazentren angeboten wird.

Wir gehen also davon aus, dass im Rahmen eines einführenden, auf einem Standardlehrwerk basierenden Moduls von 4 SWS / 5 ECTS in etwa folgende Lernziele erreicht werden:

- Elementare Konversationskompetenzen (vor A1)
- Ca. Erwerb von 250-300 Vokabeln
- Ca. 200 Schriftzeichen, inkl. manuellem Schreiben

[1] Guder, Andreas / Frenzel, Andrea (2025): „Chinesisch nebenbei lernen? Ergebnisse der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen", WiWiKo-China – ChinaAHa-Papiere (China-Analysen und Handlungskompetenz), Ausgabe 1, April 2025.

[2] Im deutschsprachigen Raum bemühen sich lediglich die in der Befragung nicht erwähnten Lehrwerke von Gu & Meinshausen 2015 und Kubler 2016+2017 um eine grundlegende Trennung von Sprache und Schrift im Anfängerunterricht.

Nicht oder kaum Bestandteil gängiger Lehrwerke sind hingegen folgende Aspekte:

- Digitales Schreiben und Arbeiten mit der chinesischen Sprache (wurden bei der ChiKoN-Studie trotz ihrer hohen Relevanz nur von einem Drittel der Anbieter als Lernziel angegeben)
- Selbständiges Recherchieren unbekannter Schriftzeichen und Wörter
- Interkulturelle Aspekte der Kommunikation
- Soziokulturell relevantes, ggf. zielgruppenspezifisches Wissen zu China (wird in einigen Institutionen als separater Kurs angeboten) sowie zum Verhältnis der sinitischen Sprachen zueinander
- Kritischer Umgang mit Künstlicher Intelligenz und Translation Tools im Sprachkontakt

Wir sind daher der Ansicht, dass im Konflikt zwischen Lernzielorientierung und zeitökonomischen Anforderungen potenzieller Teilnehmer:innen an Einführungen in die Welt der chinesischen Sprache die folgende Frage gestellt werden muss: Welche Kompetenzziele sollte ein einführendes Chinesischmodul von 60 Kontaktstunden = 4 SWS / 5 ECTS haben?

Als Diskussionsvorschlag sind im Folgenden einige auf Erfahrungswerten und Diskussionen innerhalb des Projekts ChiKoN beruhende, tentative Vorschläge für Lernziele eines Moduls „Elementarkompetenzen Chinesisch“ an universitären Sprachenzentren und Chinazentren (5 ECTS, 60 Kontaktstunden) zusammengestellt. Die entsprechenden Deskriptoren orientieren sich im Wesentlichen an der neuen Stufe „vor A1“ des GeR-Begleitbandes (Europarat 2020), dem Projekt EBCL European Benchmarks for the Chinese Language (Guder & Fachverband Chinesisch 2015), der am Ende genannten Fachliteratur sowie eigenen Überlegungen.[3]

[3] Dank insbesondere an die Kolleg:innen Arvid Storch (Frankfurt), Christina Bazant-Kimmel (Wien) und Andrea Frenzel (Berlin) für ihre Durchsicht und wertvollen Hinweise im Rahmen der Zusammenstellung dieser Deskriptoren.

2. Lernziel-Deskriptoren für ein Modul „Elementarkompetenzen Chinesisch“

2.1 Grundwissen zum chinesischen Sprachraum

- Besitzt ein grundlegendes Verständnis vom Verhältnis des gesprochenen Hochchinesisch (Mandarin / *pǔtōnghuà* / *guóyǔ*) zur Vielfalt des sinitischen Sprachraums mit seinen Regionalsprachen und deren Dialekten
- Ist sich der sprachlichen Unterschiede zwischen mündlicher Alltagssprache und formaler Schriftsprache bewusst (Elemente des Klassischen Chinesisch, Bevorzugung einsilbiger gegenüber zweisilbiger Lexeme, idiomatische Wendungen)

2.2 Mündliche Produktion und Interaktion

- Kann mit kurzen Wendungen über sich selbst sprechen und einfache, persönliche Informationen über sich geben (z. B. eigener und ggf. chinesischer Name, Familienstand, Staatsangehörigkeit, berufliche Tätigkeit)
- Kann eine Person knapp vorstellen (z. B. Name, berufliche Tätigkeit) und dabei einfache Wörter / Gesten und formelhafte Ausdrücke verwenden, sofern eine Vorbereitung darauf möglich ist
- Kann einfache Fragen zur Person (z.B. Name, Alter, Wohnort) und zu Alltagsroutinen verstehen, sofern die Fragen langsam und deutlich gestellt werden, und mithilfe kurzer formelhafter Ausdrücke oder Gesten beantworten
- Kann einfache Fragen zur Person und zu Alltagsroutinen stellen und die Antworten verstehen, wenn diese langsam und deutlich gegeben und ggf. wiederholt werden
- Kann einfache Einkäufe erledigen und Essen / Getränke bestellen, wenn er / sie darauf zeigen oder die Kommunikation mit einer anderen Geste unterstützen kann
- Kann einfache Grußformeln verstehen, Menschen begrüßen, sich vorstellen und sich verabschieden
- Kann einige elementare formelhafte Reaktionen wie *shì, bú shì, duì, méiyǒu, duìbuqǐ, xièxie, qǐng, bù hǎoyìsi* verstehen und benutzen
- Kann einfache Zahlen und Telefonnummern verstehen und sie benutzen
- Kann Wochentage und Datum sowie Geburtsdatum und Alter nennen und danach fragen
- Kann auf etwas zeigen und fragen, was es ist bzw. wie es auf Chinesisch heißt

2.3 Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen

- Kann sehr kurze, einfache Fragen und Aussagen verstehen, sofern diese langsam und klar artikuliert werden und von visuellen Signalen oder unterstützenden Gesten begleitet und, falls nötig, wiederholt werden
- Kann sehr langsam und deutlich ausgesprochene Wörter / Gesten, Namen und Zahlen wiedererkennen, die er / sie schon aus einfachen, kurzen Aufnahmen kennt
- Kann Zahlen, Preise, Daten und Wochentage verstehen, sofern diese langsam und klar und in einem klar definierten und vertrauten Alltagskontext artikuliert werden
- Kann kurze und einfache Handlungsanweisungen (z. B. „Stopp“, „Machen Sie bitte die Tür zu“ usw.) verstehen, sofern sie langsam und im direkten Gespräch gegeben, von Bildern oder Gesten begleitet und, wenn nötig, wiederholt werden
- Kann einige vertraute Wörter/Gesten erkennen, sofern diese klar und langsam und in einem klar definierten und vertrauten Alltagskontext artikuliert bzw. gestisch visualisiert werden
- Kann visuelle Informationen und sein / ihr Vorwissen nutzen, um das Thema eines Filmbeitrags zu identifizieren

2.4 Mediation (mündlich)

- Kann einfache Instruktionen zu Orten und Zeiten, Zahlen und Preise in der jeweils anderen Sprache mündlich weitergeben, sofern diese langsam und klar gegeben und ggf. wiederholt werden

2.5 Aussprache und Hanyu Pinyin

- Kann Personen- und Ortsnamen sowie unbekannte Wörter in Pinyin-Umschrift so aussprechen, dass sie für Muttersprachler verständlich sind
- Kann chinesische Personennamen und Ortsnamen so aussprechen, dass sie für Muttersprachler verständlich sind. (z. B. *Jiāng* vs. *Jiǎng* vs. *Zhāng* vs. *Cháng* vs. *Qián*; *Tiānjīn*, *Zhèjiāng*, *Shēnzhèn* etc.)
- Kann vertraute Wörter und Phrasen verstehen, wenn sie in Pinyin mit Tonzeichen geschrieben sind
- Kann unbekannte Orts- und Personennamen in weitgehend korrektem Pinyin notieren, wenn sie klar und deutlich ausgesprochen wurden

- Kann vertraute Wörter und kurze Sätze in Pinyin mit zumeist korrekten Tonzeichen aufschreiben

2.6 Umgang mit chinesischer Schrift

- Kennt die grundlegenden Eigenschaften der chinesischen Schrift (Quadratische Zeichenstruktur, fehlende Wortgrenzen, semantische und phonetische Elemente, wichtige Satzzeichen)
- Kann mindestens 20 Schriftzeichen von Hand in lesbarer Form manuell schreiben
- Kann unbekannte Schriftzeichen per Hand nach langsamer visueller regelkonformer Anleitung manuell so aufschreiben (Strich für Strich), dass es für Muttersprachler lesbar ist
- Kann ein unbekanntes Zeichen in lesbarer Form manuell abschreiben (z.B. um es per Touchpad zu recherchieren)
- Ist mit der Technik vertraut, chinesische Zeichen (z. B. Personennamen) mit Hilfe von elektronischen Geräten (z. B. Smartphones) zu produzieren, sowohl über Pinyin-Eingabe mit Tastatur als auch manuell über Touchpad
- Kann von Hand und digital sein/ihr Geschlecht, Nationalität und Datum (z. B. den eigenen Geburtstag mit 年 月 日 und arabischen Ziffern) in ein Formular eintragen
- Kann Bedeutung und Aussprache eines unbekannten Schriftzeichens oder chinesischen Wortes mittels digitaler Hilfsmittel oder geeigneter Websites nachschlagen
- Kann erkennen, ob ein Text in traditionellen (Lang-)Zeichen oder in Kurzzeichen geschrieben ist

2.7 Leseverstehen

- Kann vertraute Wörter und Schriftzeichen erkennen, wenn sie von Abbildungen begleitet sind (z. B. auf Speisekarten oder in Bilderbüchern)
- Kann einem Brief oder einer E-Mail Informationen über den Tag und die Uhrzeit sowie vertraute Ortsbezeichnungen entnehmen
- Kann Plakaten oder visuellen Mitteilungen Informationen über Zeiten oder Preise entnehmen
- Kann Verbotshinweise als solche identifizieren, auch wenn die genannten Tätigkeiten nicht bekannt sind（禁止，勿）

2.8 Schriftliche Textproduktion und Interaktion

- Kann die eigene Nationalität, Geschlecht und Geburtsdatum sowie ggf. seinen chinesischen Namen manuell und digital schreiben
- Kann mithilfe von Nachschlagewerken digital oder manuell auf einem Formular oder in einer Notiz den eigenen Namen, Nationalität, Familienstand, Daten und Uhrzeiten eintragen
- Kann mit Hilfe von LLMs / Übersetzungstools in kurzen Wendungen und Sätzen einfache, persönliche Informationen mitteilen, nachdem er / sie deren Korrektheit nochmals überprüft hat

2.9 Online-Kommunikation

- Weiß, dass in der VR China viele europäische Kommunikations-Apps nicht offiziell verwendet werden dürfen, und kennt chinesische Alternativen
- Kann einfache soziale Kontakte online herstellen, indem er / sie einfachste höfliche Alltagsformen der Begrüßung und des Abschieds benutzt
- Kann mit Hilfe von formelhaften Wendungen und Emoticons einfache Online-Grüße posten
- Kann kurze, einfache Angaben über sich selbst posten, sofern diese aus einem Menü auszuwählen sind und / oder ein Übersetzungstool zur Verfügung steht
- Kann in Online-Formularen eine Auswahl treffen, wenn es visuelle Unterstützung bzw. Hilfe durch Übersetzungstools gibt

2.10 Interkulturelles Grundwissen im Sprachkontakt

- Ist sich der kulturellen Bedingtheit des eigenen Verhaltens und kommunikativen Handelns bewusst
- Weiß (unabhängig von der verwendeten Sprache), um die Mechanismen indirekter Kommunikation sowie geeigneter Kommunikationsstrategien (inkl. mehrsprachiger Sprachhandlungen), um Konflikten, Ablehnung und Kritik zu begegnen.
- Kann Familiennamen und Personennamen im Chinesischen unterscheiden
- Kennt übliche Anreden und Funktionsbezeichnungen (z. B. *xiānshēng*, *nǚshì*, *lǎoshī*) und weiß, dass in Anreden häufig der Familienname mit Funktionsbezeichnungen wie *lǎoshī* kombiniert wird und der Personenname im formalen Kontext kaum verwendet wird
- Kennt die Funktion von Lächeln und Lachen zur Konfliktvermeidung und kann angemessen reagieren

- Weiß, dass intensiver Augenkontakt sowie Körperkontakt als unangemessen empfunden werden können
- Ist sich der Bedeutung von Hierarchien sowie Gruppenzugehörigkeit in der eigenen und der anderen Gesellschaft und ihrer Auswirkungen auf die Kommunikation bewusst
- Ist sich der Bedeutung von offiziellen (Meeting, Unterricht etc.) und inoffiziellen Settings in der anderen Gesellschaft und ihrer Auswirkungen auf die Kommunikation bewusst

2.11 Übergeordnete Kompetenzziele: Lernstrategien, Recherchekompetenz, Umgang mit KI und Translation Tools

- Kann verschiedene Strategien für das Sprachenlernen identifizieren und nutzen, um den eigenen Lernprozess in Chinesisch zu optimieren
- Kann selbständig Bedeutung und Aussprache unbekannter Schriftzeichen und Wörter recherchieren
- Kennt die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in Zusammenhang mit Fremdsprachen und ist fähig, KI und Translation Tools im Zusammenhang mit der chinesischen Sprache kritisch anzuwenden
- Kennt typische Probleme, die bei automatisierten Übersetzungen aus dem Chinesischen ins Deutsche oder Englische entstehen, wie unklare Tempus- / Numerusangaben oder unklares Thema / Subjekt
- Ist sich umgekehrt der möglichen stilistischen Inadäquatheit und Unzulänglichkeit chinesischer Übersetzungen aus dem Deutschen / Englischen bewusst

Es wird empfohlen, jenseits eines solchen **Elementarkompetenz-Moduls Chinesisch** parallel zur Förderung interkultureller China-Kompetenz ein (ggf. zielgruppenorientiertes) **Modulangebot zu landeskundlich-soziokulturellen Inhalten** anzubieten.

Für die erfolgreiche inhaltliche Gestaltung sowohl des Elementarmoduls Sprache wie des landeskundlich-soziokulturellen Moduls ist auf Seite der Lehrenden – anders als bei fortgeschrittenen Sprachmodulen – ein differenziertes Ausdrucksvermögen in der Vermittlungssprache (Deutsch oder Englisch) erforderlich und wichtiger als die individuellen Chinesischkenntnisse.

Diese Aufstellung von Lernzielen ist als Basis für eine erhoffte Diskussion über Lernziele eines Einstiegs in die Welt der chinesischen Sprache und Schrift zu verstehen, auf dem sich weitere Module zum Spracherwerb (A1, A2) aufbauen lassen. Nach einer konstruktiven umfassenden Diskussion der zu erreichenden Kompetenzen wäre zu wünschen, die Entwicklung entsprechenden (digital nutzbaren) Unterrichtsmaterials (z.B. auf der Basis von Kubler 2020 u.a.) anzustoßen, das der Komplexität der chinesischen Sprachkultur gerecht wird und als Lernplattform (einschließlich Videomaterial) zur Verfügung stehen kann.

LITERATURVERZEICHNIS

Europarat (2020): Gemeinsamer Referenzrahmen für Sprachen. Lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Stuttgart. Klett. Autorinnen B. North, E. Piccardo, T. Goodier et al.; Übersetzung J. Quetz & R. Camerer.

Everson, Michael E. (2008): *Literacy Development in Chinese as a Foreign Language.* In Michael E. Everson und Yun Xiao (Hgs.): Teaching Chinese as a Foreign Language. Theories and Applications. Boston: Cheng & Tsui Company, 97-112.

Gu, Wen / Meinshausen, Frank (2015): Umgangschinesisch effektiv 2.0. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Guder, Andreas (2008): *Was sind distante Fremdsprachen? Ein Definitionsversuch am Beispiel des Chinesischen.* In Burwitz-Melzer, Eva et al. (Hrsg.): Sprachen lernen – Menschen bilden. Dokumentation zum 22. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) (= BFF - Beiträge zur Fremdsprachenforschung Band 10). Baltmannsweiler 2008, 69–78.

Guder, Andreas / Fachverband Chinesisch e.V. (eds.) (2015): European Benchmarks for the Chinese Language (EBCL) / Europäischer Referenzrahmen für Chinesisch als Fremdsprache. English-German edition of the project "European Benchmarks for the Chinese Language (EBCL)" Levels A1.1 / A1 / A1+ / A2 / A2+. *München: iudicium.*

Guder, Andreas / Burckhardt, Vincent (2021): Chinesisch sprechen, schreiben, forschen? Ergebnisse einer Erhebung zum Chinesischunterricht in chinawissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen. *CHUN - Chinesischunterricht* 36/2021, 7-39.

Guder, Andreas / Frenzel, Andrea (2025): „Chinesisch nebenbei lernen? Ergebnisse der ChiKoN-Erhebung zu Chinesischangeboten an Sprachen- und Chinazentren deutscher Hochschulen*", WiWiKo-China – ChinaAHa-Papiere (China-Analysen und Handlungskompetenz)*, Ausgabe 1, April 2025.

Hu, M., & Nation, P. (2000): Unknown vocabulary density and reading comprehension. *Reading in a Foreign Language*, 13(1), 403-430.

Kubler, Cornelius (2016): Basis Chinesisch schreiben. Eine Einführung in Lesen und Schreiben für Anfänger. / **Kubler, Cornelius (2017):** Basis Chinesisch sprechen. Eine Einführung in Sprechen und Hören für Anfänger. Chinabooks E. Wolf.

Kubler, Cornelius (2020): *Considerations in Preparing Pedagogical Materials for Adult Native English-Speaking Learners of Chinese as a Second/Foreign Language*. In: Chris Shei, Monica E. McLellan Zikpi, and Der-lin Chao (Eds.), The Routledge Handbook of Chinese Language Teaching. London and New York: Routledge. p. 321-335

Liang, Yong (2008): Sprachliche und interkulturelle Kompetenz. *CHUN/Chinesischunterricht* 23,11-26.

LTI - Language Testing International (o.J.) How Long Does It Take to Learn a Language? https://www.languagetesting.com/how-long-does-it-take (Zugriff am 10.02.2025)

Orton, Jane / Scrimgeour, Andrew (2019): Teaching Chinese as a Second Language. The Way of the Learner. Routledge.

Osborne, Caitríona; Zhang, Qi; Zhang, George Xinsheng (2018): Which is more effective in introducing Chinese characters? An investigative study of four methods used to teach CFL beginners. *The Language Learning Journal*, 48(4), 385-401.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Wissen für Wissenschaftskooperationen: Forschungsbasierte und handlungsleitende China-Kompetenz für deutsche Wissenschaftsorganisationen (WiWiKo-China)

WiWiKo-China ist ein Verbundprojekt, bestehend aus:

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.daad.de

und

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Lise-Meitner-Forschungsgruppe „China in the Global System of Science"
Boltzmannstraße 22, D – 14195 Berlin
https://www.mpiwg-berlin.mpg.de/

AUTOR
Andreas Guder, Professor für Didaktik des Chinesischen sowie Sprache und Kultur Chinas am Institut für Chinastudien der Freien Universität Berlin

REDAKTION
Lena Jakoby, Projekt WiWiKo-China, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.

STAND
Mai 2025

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.

GESTALTUNG
Kreativagentur Atelier Hauer + Dörfler GmbH

Gefördert durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Das dieser Publikation zugrunde liegende Projekt sowie die Veröffentlichung wurden aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert.

WiWiKo

WISSEN FÜR
WISSENSCHAFTS-
KOOPERATIONEN
CHINA